

Die Spenden der Schuljugend.

In der letzten Nummer des Verordnungsblattes des n.-ö. Landes-Schulrates spricht der Landes-Schulrat der opferwilligen Jugend des Stammlandes des Reiches den Dank für die vielen Gaben aus und sagt unter anderem: Mehr als 500.000 Mann wurden mit Weihnachtsgaben aus Kinderhand reichlich beteiligt. Ueberwältigend groß ist die Menge und Reichhaltigkeit der Gaben, welche die gebefreudige Jugend aller Schulkategorien in rührendem Wettstreit in wenig mehr als zwei Wochen herbeizuschaffen wußte und durch die sie dem lebendigen Wunsche, Freude zu bereiten, weithin vernehmbaren Ausdruck gab; lauter aber noch spricht für die lebendige vaterländische Gesinnung die liebevolle Weise, mit der selbst die kleinsten, an sich anspruchslosen Gaben gesammelt, geordnet und verpackt wurden, wie die kleinen Päckchen durch beigelegtes Tannenreis, mit Silberfäden und Kerzchen, durch sinnige Zeichnungen und herzliche Grußworte auf Karten und in Briefen zu rechten Weihnachtsgeschenken ausgestattet wurden, um in der Ferne als herzliche, innige Grüße aus der Heimat wahre Weihnachtsfreude zu bereiten. Nicht überzeugender konnte das Gefühl der Zusammengehörigkeit der heranwachsenden Jugend mit der tapferen Wehrmacht des Staates, der Dankbarkeit der Beschützen für ihre heldenmütigen Beschützer in Erscheinung treten, als in dem eifrigen Bemühen der Schüler und Schülerinnen aller Altersstufen und aus allen Bevölkerungskreisen, die Helden im Felde am Abende des schönsten Festes zu erfreuen."

Richard Schankal gedachte der opferwilligen Liebe unserer Jugend mit folgendem tiefempfundenen Liede „Weihnachten im Felde“:

Nehmt aus treuer Kinderhand
Heimatliche Gaben,
Die wir Euch ins kalte Land
Gern gesendet haben.

Alle seid Ihr uns vertraut:
Ob wir Euch nicht kennen,
Dürfen wir doch, Tapfre, lant
Euch die Unfern nennen.

Wachse, grüner Weihnachtsbaum,
Hoch aus unsern Herzen,
Strahle über den Raum
Milden Glanz der Kerzen!

Weile, lieber Weihnachtschein,
Bann' des Krieges Loben:
Friede soll auf Erden sein,
Gott die Ehre droben!